



Ingo Goritzki gibt Festival-Leitung ab

Intendantenwechsel nach dem Sommer geplant / Nachfolge noch nicht geklärt

Archiv-Foto: Andreas Linsenmann

Die Rottweiler Sommersprossen stehen vor einer Zäsur. Intendant Ingo Goritzki wird die künstlerische Leitung des Klassikfestivals nach dem Sommer abgeben. Dies gab er in der Hauptversammlung des Freundeskreises bekannt.

■ Von Heide Friederichs

Rottweil. Rudolf Strasser begrüßte als Vorsitzender die zahlreich erschienenen Mitglieder des Freundeskreises. Intendant Ingo Goritzki brachte zuerst seinen Dank an die Bürger-Sponsoren des Festivals, an die gute Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Rottweil, an das Vinzenz-von-Paul-Hospital für die Überlassung der Räume und an die Berichterstattung der Presse zum Ausdruck.

Was wie ein routinemäßiger

Verlauf begann, nahm doch eine außergewöhnliche Richtung: Vor der Vorstellung des Festivalprogramms 2018 gab der künstlerische Leiter, Ingo Goritzki, bekannt, dass seine Zeit als Intendant nach dem Sommer enden werde. »Es steht ein Wechsel an«, so Goritzki. Jedoch sei noch unklar, wie es weitergehe. Er hoffe, jemanden mit Erfahrungen aus den Reihen der Sommersprossen für die Aufgabe gewinnen zu können. Das künstlerische Netzwerk sei groß, aber es müssten auch neue Ideen entwickelt werden.

Für sein letztes Konzertprogramm in diesem Jahr mit sechs Kammermusik-Konzerten zeichne er verantwortlich; entsprechend bilde es einen Brückenschlag zu den Anfängen vor 51 Jahren. Mit Musikern aus Goritzkis Familie, mit Weggefährten der Sommersprossen wie Ulf Rodenhäuser, Matthias Lingenfelder, Hariolf Schlichtig oder

Kalle Randalu, aber auch Daniel Schnyder – im elften Jahr mit dabei – werde das Programm eine Spurensuche durch die vergangenen Jahre sein. Bei Schnyder wird der Jazz »Just friends« im Vordergrund stehen, seine Tochter Elisa wird mit einer neuen »Grupo Patuscada« Brasilien in den Mittelpunkt stellen. Das Konzert Nr. 5 mit dem von ihm kreierten Titel: »Folrele Sommersprossen Art« wird kurze Stücke über musikalische Tier-Vertonungen beinhalten mit dem Höhepunkt des Forellenquintetts von Franz Schubert.

Test-Turm zu teuer

»Meisterwerke« für Bläser von Mozart und Janacek stehen ebenso auf dem Programm wie Kammermusik-Quartette von Beethoven und Brahms. Das Cellokonzert »Quintessenz II«, gespielt von Bruder Johannes Goritzki, hätte der Intendant gerne auf dem Test-Turm arrangiert, doch das sei

preislich von ThyssenKrupp zu teuer gewesen.

Für Rudolf Strasser steht außer Frage, dass die Vorbereitungen immer ein Jahr im Voraus anlaufen müssten, sollen Vielfalt und Qualität der Sommersprossen gewährleistet bleiben. Das vergangene Jubiläumsjahr mit elf Konzerten in drei Wochen sei ein Groß-Projekt gewesen – koreanische Experimente inklusive. Da werde sich die Frage stellen müssen, wie es weitergehen wird. Jedenfalls sei das Jubiläum »50 Jahre Festival Sommersprossen« sehr erfolgreich gewesen, resümierte Strasser.

Nach erfolgtem Kassenbericht 2017 mit ausgeglichener Kassenlage für den Verein durch Kassier Eugen Weiss und dem Bericht der Kassensprüfer Heinz Weis und Gerhard Krieg wurde die Entlastung von Peter Strasser beantragt.

Bei den turnusmäßigen Wahlen stellten sich alle bis-

herigen Vorstandsmitglieder – Vorsitzender Rudolf Strasser, stellvertretende Vorsitzende Jutta Schwab und Volker Welge, einschließlich Kassierer und Kassenprüfung – wieder zur Verfügung und wurden in ihren Ämtern bestätigt. Nur ein Wechsel in der Schriftführung stand an: Suse Seger, die seit 2006 ihre Protokolle »wie Perlen eines katholischen Rosenkranzes« aufgelistet hatte, so Strasser, stellte ihr Amt zur Verfügung. Einstimmig gewählt wurde als Nachfolgerin Geli Knubben.

Dankesworte erhielt außer Suse Seger auch Alfons Seger, der vom »Schulmeister zum Tonmeister« avancierte wegen seiner 167 CD-Aufnahmen der Konzerte aus den Jahren 1996 bis 2017 – eine bleibende Leistung, wie Strasser betonte. Ein Dank galt auch Jutta Schwab, die von der Bürgerstiftung als »Gesicht des Ehrenamts« mit 1000 Euro für den Verein ausgezeichnet wurde.

Die hohen Triller meistert Cembalist Lorenz spielerisch

Konzert | Nach der Versammlung im Jugendstilsaal kammermusikalische Finessen präsentiert

Rottweil (hf). Barocke Kammermusik präsentierten der Intendant der »Sommersprossen«, Ingo Goritzki (Barockoboe), sowie Julia (Geige), Katrin (Blockflöte) und Carsten Lorenz (Cembalo) im Jugendstilsaal des Vinzenz-von-Paul-Hospitals.

Dabei kamen scheinbar kleine Werke, wie die Essercizii musici von Georg Philip Telemann, Sonaten von Georg Friedrich Händel für Barockoboe, Geige und Cembalo sowie Stücke von Johann Sebastian Bach zur Aufführung. Das Trio quinto aus der Triosonate von Telemann erwies sich ob seiner musikalischen Übungs-

absichten des Komponisten nicht als einfach. Katrin Lorenz entwickelte ihren warmen Flötenklang, während Julia mit ihrer Geige in spielerischem Stakkato hell überspielte und Carsten Lorenz die Tastatur des Cembalos perlend zum Klingen brachte. Wunderbar, wie die drei Musiker im langsamen Affettuoso zunächst nacheinander, dann in zarter Innigkeit zueinander fanden.

In Bachs Sonate e-moll für Violine und basso continuo gaben sich Vater und Tochter Lorenz ein musikalisches Duell, im Andante bestach Julia durch klare Linienführung



Liefern musikalische Leckerbissen (von links): Carsten, Julia und Katrin Lorenz sowie Ingo Goritzki. Foto: Friederichs

und exakte Takt-Ansätze über dem kristallin gespielten Cembalo.

Die Händelsonate für Barockoboe, Violine und Cembalo erwies sich als feines Klangbild. Goritzki spielte die Oboe in warmem Klang. Im majestätisch erklingenden zweiten, schnellen Satz wurde die äußerst zurückgenommene Oboe von der Violine eher grazios umspielt, um im dritten Satz mit dem Cembalo zusammenzukommen. In rasanten Tempi beendeten alle drei den festlich geprägten Händelschen Satz. Zum glanzvollen Höhe-

punkt wurde das von Bach bearbeitete Werk des Italieners Benedetto Marcello für Cembalo. Carsten Lorenz brillierte durch klaren vollen Klang seines Cembalos. Kompositorisch herausragend ist der langsame Satz im Tempo rubato. Der Cembalist meisterte spielerisch die Triller-Akzente über den stetig ruhigen Basstöcken – in schimmernder Transparenz vorgetragen. Zum Abschluss steigerten sich die drei Musiker mit einem Stück Telemanns – vortastend elegisch im langsamen moll-Satz die Geige, die schnellen Sätze tutti fein abgestimmt und fröhlich-tänzerisch gespielt.

Infos eingefordert

Hängebrücke | Hielscher mahnt Entwurf an

■ Von Patrick Nädele

Rottweil. Stärker einbezogen werden wollen die Freien Wähler im Gemeinderat – mindestens was das Thema Hängebrücke angeht. Fraktionssprecher Martin Hielscher machte am Mittwochabend klar, was nach seiner Meinung und der seiner Kollegen geschehen muss, damit sie ihrer Funktion als Stadträte gerecht werden könnten: Sie wollen über den Stand der Verhandlungen zum städtebaulichen Vertrag mit dem Investor und zur Planungstiefe des Projekts auf dem Laufenden gehalten werden. Allerdings würden sie weiter auf

den Entwurf des Vertrags warten, um den sie vor etlichen Wochen gebeten hätten. Hielschers Befürchtung: In die Zwickmühle zu geraten, als Projektverhinderer dazustehen oder auf Änderungswünsche verzichten zu müssen.

Bürgermeister Christian Ruf nahm dem Vorstoß zunächst den Wind aus den Segeln. Wie vor ein oder zwei Wochen zugesichert, werde der Vertragsentwurf vorgelegt werden – in der Sitzung am 14. März. Im Moment warte man noch auf eine Rückmeldung des Investors. Zudem: Über die Planertreffen sei dem Gremium jeweils berichtet worden.

Countdown zur großen Offensive

Landesgartenschau | Gemeinderat macht breite Begeisterung aus

■ Von Patrick Nädele

Rottweil. Ein enorme Begeisterung für das Projekt Landesgartenschau macht FFR-Stadtrat Reiner Hils bei den Bürgern aus, und zwar in einem Maß wie er es noch bei kaum einem anderen Thema erlebt hat. Nicht viel anders sieht es bei seinen Stadtratskollegen aus. Breite Zustimmung und großes Lob für die Bewerbung und die bisherigen Pläne erteten die Vertreter der Stadtverwaltung am Mittwochabend in der Sitzung des Gemeinderats.

Pressesprecher Tobias Hermann und Stadtplanerin Stephanie Siegel informierten

das Gremium über den aktuellen Stand und die weiteren Pläne – zunächst einmal bis zum Besuch der Bewertungskommission und zur Entscheidung dann im Ministerrat. »Die Begeisterung ist zu spüren«, lobte Grünen-Stadtrat Jochen Baumann. Diese Stimmung gelte es nun, in Stuttgart zu vermitteln, machte Oberbürgermeister Ralf Broß das Etappenziel klar.

Wie schon bei der Entwicklung der Ideen für die Bewerbung Rottweils sollen die Bürger auch in den nächsten Wochen an diesem

Prozess beteiligt sein – und das nicht nur, indem es Flyer, Buttons oder Narrensamen für sie gibt. Da gibt es deshalb zum einen eine große Informationsveranstaltung am 20. März oder auch den Vortrag des Zukunftsforschers Matthias Horx am 19. April zum Thema »Rottweil 5.0 oder wie die progressive Provinz die Zukunft erobert«. Aber auch die Jugendgruppe aus dem Hearing, das Bürgerforum oder die Lokale Agenda beteiligen sich, der Gewerbe- und Handelsverein greift das Thema Landesgartenschau zur Frühjahrsaktion auf.



■ Rottweil

■ **Der Chor »Via Voce«** probt donnerstags um 20.15 Uhr im Musiksaal der Römerschule. Neue Sänger sind willkommen.

■ **Das Tanzcafé** im Sonnensaal des Kapuziners ist heute, Donnerstag, von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet.

■ **Die Mitmach-Initiative Rottweil** informiert und berät im Kapuziner donnerstags von 15 bis 17 Uhr über mögliche ehrenamtliche Tätigkeiten.

■ **Der Kleiderladen** des Kinderschutzbundes ist donnerstags von 9 bis 11 Uhr in der Bruderschaftsgasse 4 geöffnet.

■ **Die Wärmestube** in der Suppengasse 2 ist donnerstags von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

■ **Die Waldorfspielgruppe** trifft sich donnerstags von 9.30 bis 12 Uhr im Waldorfnaturkindergarten Bullerbü in Zimmern-Stetten, oberer Raum. Kontakt unter Telefon 0173/1986402.

■ **Offener Treff des Mehrgenerationenhauses** im Kapuziner-Refektorium ist heute von 10 bis 12 Uhr.

■ **Die Stadtbücherei** ist donnerstags von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

■ **Das Stadtarchiv** ist donnerstags von 8.30 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

■ **Offener Treff mit Senioren** ist donnerstags von 15 bis 17 Uhr im Refektorium des Kapuziners.

■ **Die Mädchenkantorei Auferstehung Christi** probt donnerstags im Gemeindezentrum am Krümmen Weg. Der B-Chor probt ab 16 Uhr, der A-Chor ab 17.30 Uhr.

■ **Der DRK-Tafelladen** ist donnerstags von 16 bis 17 Uhr geöffnet.

■ **Die Katzenfreunde Rottweil** treffen sich heute, Donnerstag, ab 19 Uhr im Gasthaus Adler in Zimmern.

■ **Der Jahrgang 1937** trifft sich zur Trauerfeier von Hans-Jörg Wiedmann morgen, Freitag, um 14 Uhr in der Ruhe-Christi-Kirche und anschließend auf dem Friedhof.

■ **Der Jugendtreff auf dem Hegneberg** ist donnerstags von 17 bis 21 Uhr geöffnet.

■ **Das Naturfreundehaus Jungbrunnen** ist donnerstags von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

■ **Der Jugendraum Parkhaus Rottweil** ist donnerstags von 20 bis 23 Uhr geöffnet.

■ Wir gratulieren

ROTTWEIL

Ercole Pellegrino, Steig 6, 75 Jahre. Hatice Mürat, Grundstraße 6, 70 Jahre.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr: Schramberger Straße 55, 112
Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
DRK-Rettungsdienst: Krankenhausstraße 14, 112
Gift-Notruf: 0761/1 92 40
Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis: 0180/6 07 46 11* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, wochentags von 19 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)

APOTHEKEN

Dr. Sailers Königs-Apotheke Rottweil: Königstraße 19, 0741/2 09 66 47 30

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 0741/53 18 40
Fax: 0741/53 18 50
E-Mail: redaktionrottweil@schwarzwaelder-bote.de